

Ein engeres menschliches Verhältnis bestand zwischen ihnen nicht, dazu waren sie nach Alter, Herkunft, Charakter und Temperament zu verschieden. Die hohe und stattliche Gestalt des Herzynen SICKEL, dessen Herkunft aus einer altsächsischen Pastorenfamilie weder Paris noch Wien noch Rom jemals ganz zu verwischen vermocht haben, kontrastierte ebensosehr mit der kleinen und beweglichen Figur des Sprödlings einer jüdischen Kaufmannsfamilie wie ihre Wesensart; jener, ein ausgesprochener Choleriker, der alle Dinge schwer nahm, streng, herrisch, herb, ein Mann seiner Bedeutung durchaus bewußt, eine geschlossene Persönlichkeit mit einem Verstand von mathematischer Schärfe; dieser ein typischer Sanguiniker, der über alle Widrigkeiten des Lebens leicht hinwegkam, heiter und liebenswürdig, stark rezeptiv, aufnahme- und anpassungsfreudig, auch er seines Könnens bewußt, aber doch mehr ein Mann naiven Selbstgefühls. Beide geborene Gelehrte; während aber SICKEL je länger je mehr sich konzentrierte und abschloß, breitete BRESSLAU sein Arbeitsgebiet immer weiter aus. Beide auch geborene Lehrer; jener überaus wirksam durch die suggestive Kraft seiner starken Persönlichkeit und die strenge Logik und Klarheit seines Vortrages, aber kein leichter Lehrer; dieser beredt und lebendig, anregend und aus seiner Lehrzeit an der Andreasschule in Berlin O und am Frankfurter Philanthropin wohl erfahren in der Praxis des elementaren Unterrichts, dessen Methoden er auch als akademischer Lehrer beibehielt und mit Erfolg handhabte. Während SICKELS Vorlesungen in Wien sich ganz auf die Hilfswissenschaften beschränkten, ist BRESSLAUS akademische Wirksamkeit in Berlin und Straßburg stark in die Breite gegangen; groß war die Zahl seiner Schüler, an hundert Doktor-dissertationen rühmt er sich angeregt zu haben, und darunter sind viele, die den normalen Durchschnitt weit hinter sich lassen. Seine Schüler hingen an ihm, vielen wurde er Freund, während SICKEL eine gewisse Distanz einzuhalten liebte. Auch ihre literarische Produktion zeigt die verschiedene Wesensart der beiden: dort der schwere, immer mehr auf spezielle Forschungsthemata sich beschränkende Gelehrte; hier der überaus vielseitige, in mittlerer wie in neuerer Geschichte mühelos sich bewegende Verfasser der umfassendsten Diplomatie, die wir besitzen.

Indessen es wäre ein Irrtum, anzunehmen, daß irgend eine Art von wissenschaftlichem Gegensatz zwischen SICKEL und BRESSLAU je vorhanden gewesen sei. Der Jüngere war voll von Re-